



Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.



Unkompliziert ins Traumhaus.



Wohn(t)räume erfüllen?

Sie möchten Ihren Traum von den eigenen vier Wänden realisieren? Oder Ihr Eigentum renovieren oder modernisieren? Wir beraten Sie persönlich, diskret und kompetent in allen Fragen rund ums Bauen, Wohnen und Finanzieren. Sprechen Sie uns an.

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden und Impressum	4
Wissenswertes über Höxter	5
Das Geheimnis der Kanzel in der St. Kilianikirche zu Höxter	6...12
Tagesfahrt nach Goslar	13
Schwerlastverkehr in Höxter – mehr als nervig	14–15
Nachlese: Wanderung mit der Wimpelgruppe aus dem Harz auf dem Jackobsweg Höxter – Hainhausen	18–19
HVV-Familientag	20
HVV-Termine / Aktuelles	21
AK Wandern: September/Oktober 2015	22
Kurzinfos über den HVV Höxter	23
Infos der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Höxter	24

Titelbild:
Die Kanzel in der evangelischen St.-Kiliani-Kirche zu Höxter
Foto: Klaus Dörfel

Höxter-Corvey | Ausgabe Juli / August 2015



Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.



**Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des Heimat- und
Verkehrsvereins,
verehrte Gäste unserer Stadt,**

Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von zzt. 8,70 Euro

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG
IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00
BIC: DGPBDE3MXXX

Sparkasse Höxter
IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43
BIC: WELADED1HXB

Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/ die Verfasserin verantwortlich. Geschäftsstelle: Historisches Rathaus
Weserstraße 11 · 37671 Höxter
Telefon 052 71 / 9 63-42 41
Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V.

Gesamtherstellung

Huxaria Druckerei GmbH, Höxter

Internet

www.hvv-hoexter.de

nach den zahlreichen Terminen, die vom HVV durchgeführt wurden, unter anderem die Begrüßung der Gäste in Höxter zum Deutschen Wandertag oder die 900 Jahrefeier der Brückenmarkturkunde und auch die Durchführung des Familientages beinhaltete, geht es nun mit großen Schritten auf den Huxori-Markt zu.

Damit soll die weitgehende Umgestaltung des ehemaligen Hertie-Hauses und vor allem des Marktplatzes verbunden sein. Man darf gespannt sein, sind doch viele Erwartungen an das „Herzstück“ der Stadt geknüpft.

An das Markttreiben in der Marktstraße hat man sich schnell gewöhnt. Es wird wichtig sein, diese Atmosphäre auf die neue Situation übertragen zu bekommen.

Der Besuch der Sonderausstellung in Corvey hat sicherlich einen positiven Anklang gefunden. Ebenso hoffe ich, dass das Interesse an der Fahrt nach Goslar am 6. Oktober auf eine hohe Resonanz stoßen wird. Die letzte Fahrt nach Kassel hat jedenfalls gezeigt, dass solche Möglichkeiten gern aufgegriffen werden. Freunde und Gäste sind auch diesmal herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Ausklang des Sommers.

Mit freundliche Grüßen

Ihr Dardo Franke

Vorsitzender des HVV Höxter e.V.



Mode + Sport + Schuhe unter einem Dach

- große Markenauswahl für die ganze Familie
- über 7.000 qm Verkaufsfläche
- Einkaufen & 3 Stunden kostenlos parken



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Freitag 09.30-18.30 Uhr

Samstag 09.30-18.00 Uhr

Marktstraße 26 · 37671 Höxter

Telefon 05271 97700

www.klingemann.de

klingemann

IHR MODEHAUS IN HÖXTER SEIT 1754



Historisches Rathaus

Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü. d. M., rd. 16 000 Einwohner (Kernstadt), seit 1. 1. 1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 32 000 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebsselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung;

Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Deutsche Jugendherberge. Schwimmbad mit Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule, Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL. Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur, Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunkt-bücherei mit 40 000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „Villa Huxori“ und schenkte sie

Chronik

823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmund Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jahrhundert. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im Dreißigjährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstbistum Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassau-oranischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.



Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

 **Sparkasse.**
Gut für den Kreis Höxter.

Das Geheimnis der Kanzel in der St. Kilianikirche zu Höxter

der Versuch einer Erklärung – von Dieter Siebeck



Teilansicht Kanzel

Jedem Besucher, der die St. Kilianikirche in Höxter betritt, fällt neben der Kreuzigungsgruppe auf dem Altar, dem Kanneschen Epitaph an der Westwand und dem Taufstein im Chorraum sofort die prächtige, sechseckige Renaissancekanzel auf, deren umlaufenden fünf Reliefs die vier Evangelisten und im Mittelfeld die Kreuzigungsgruppe zeigen.



Datum 1556



...die Mobilität in ihrer persönlichsten Form.



Mercedes-Benz
Das Beste aus allen Autos

beineke

Linienstr. Nr. 24-28 · 37675 Höxter · Tel.: 05271/97297 · www.beineke-mercedes-benz.de

automobile

smart

Unter dem Relief mit der Darstellung des Hl. Johannes steht aufgemalt „**Gebr. Donope 1556**“. Damit ist wohl gemeint, dass die Gebrüder Donope im Jahre 1556 diese Kanzel gestiftet haben.

Bei genauerer Betrachtung und entsprechendem Lichteinfall erkennt man auf der rechten Hälfte der Schriftplatte unter einer schwarzen Übermalung weitere Schriftzeichen. In der oberen Zeile steht „**Renovatum**“, in der mittleren Zeile eine Jahreszahl, die wohl „**19(33)**“ heißen könnte und in der unteren Zeile steht ein Name, der mit „**mann**“ endet, dann folgt ein großes „**A**“ und dahinter ein unleserliches Wort. Viele Rätsel auf kleinem Raum.

In allen Schriften, in denen man etwas über die Kanzel lesen kann, werden die Brüder von Donop genannt, die 1597 (bei Kampschulte 1595) die Kanzel gestiftet haben.

Woher weiß man das und warum steht dort 1556 (eine offensichtlich falsche Jahreszahl) und wer hat sie geschrieben? Und warum und wieso wurde die Beschriftung der rechten Hälfte nachträglich übermalt?



Kanzel

Eine erste Antwort zur Übermalung findet sich im Stadtarchiv im Heft „Dreizehnlinden“, Jg. 1933, Ausgabe Oktober. In einem Artikel wird über die Renovierung in der Kilianikirche berichtet und der Meister Reichmann als Restaurator aus Paderborn erwähnt.

Hier steht auch, dass die gesamte Kanzel mit weißer und brauner Farbe übermalt gewesen sei und dieses nun korrigiert wurde. (Diese Übermalung muss zwischen 1895 und 1933 erfolgt sein.)

Damit stimmen die Jahreszahl **1933** und der Name **Reichmann** auch. Es handelt sich um Philipp Reichmann, der auch



HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME

SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN



Ringhotel Niedersachsen · Grubestraße 3-7 · Höxter
 Telefon: 05271 6880 · Telefax: 05271 688 444 · www.HotelNiedersachsen.de



Altes Datum

anderorts im Hochstift Paderborn als Bildhauer und Altarbauer erwähnt wird. Doch das zweite, nachfolgende Wort ist weiter unleserlich.

Genauso unklar bleibt der Grund der Übermalung und die falsche Jahreszahl 1556. Eine Nachfrage hierzu im Landeskirchenamt Bielefeld, wo auch alle Bauakten lagern, blieb erfolglos.

Bei den o. a. Schriften ist besonders auf „Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen – Der Kreis Höxter“ von A. Ludorff, Münster 1914 hinzuweisen. Auf Tafel 61 findet sich ein Foto von 1895 auf der die Kanzel abgebildet ist. In der

Vergrößerung des mittleren Reliefs mit der Kreuzigungsgruppe ist im unteren Feld die Inschrift „**Gebr. v. Donope Anno 1597**“ zu lesen.

Also stand vor 1895 noch die Jahreszahl 1597 dort, die allgemein verwendet wurde und auch zeitlich zu dem Bau der Kanzel passt. Diese Schrift wurde später mit übermalt und bei der Restaurierung 1933 an anderer Stelle (unter St. Johannes) mit falschem Datum erneuert, warum? Auch der Grund für die Übermalung der Kanzel mit weiß-brauner Farbe bleibt offen.

Bei einer Infrarot-Untersuchung der Kanzel durch einen Fachmann im Jahre 2012 wurde auf allen schwarzen Flächen kein weiterer Hinweis auf eine Beschriftung gefunden. Erst die Vergrößerung auf dem o. a. Foto brachte den Nachweis der richtigen Jahreszahl.

Unabhängig davon ist die Stiftung der Kanzel durch die Gebrüder von Donop. Im Herbst 2009 wurde die heutige Familie von Donop aus Wöbbel zu einer Besichtigung der Kanzel eingeladen. Mit dabei war Frau Gudrun Frost aus Detmold, die als exzellente Kennerin der Familiengeschichte derer von Donop gilt.





(052 71)

12 22

22 08

Krankenfahrten (sitzend)
 Dialysefahrten
 Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

Flagge zeigen

in Ihrer Region




Sonderflaggen unserer Region
 in Weserflaggen-Qualität
 Breite: 1,50 m / Höhe: 1,00 m

jeweils nur **20,-**

Unser Service:
 alle Flaggen liefern wir frei Haus!
 Einfach anrufen! (05271) 380 680
 www.weserflaggen.de



WESERFLAGGEN
SEIT 1985

MIT MACHEN
 Gegen Vorlage dieses
 Geschäftsbriefes die diese
Höxter-Flagge: 14,90 €

Alle Anwesenden waren sehr erstaunt über die Kanzel und keiner hatte je von dieser Stiftung ihrer Vorfahren gehört und gelesen. In den Akten und Urkunden, die heute noch im Familien- und Staatsarchiv in Detmold aufbewahrt werden, wird die Kanzel nirgendwo erwähnt.

Die Familie von Donop ist ein altes lippisches Adelsgeschlecht, das auf Schloss Varenholz lebte. Christoph der Ältere (1503-1562), Mitbegründer der Lippischen Linie, diente unter dem lippischen Grafen Bernhard VIII und war maßgeblich mit an der Einführung der Reformation 1533 beteiligt.

Aus erster Ehe mit Anna von Gogrebe hatte er zwei und in zweiter Ehe mit Ilsabein von Amelunxen zwölf Kinder. Im Folgenden werden nur die Geschwister angesprochen, die für die Rekonstruktion der Stiftung der Kanzel von Bedeutung sind.

Christoph der Mittlere (1539-1609), erster Sohn des Christoph d. Ä. aus zweiter Ehe, schlug die Laufbahn eines Gelehrten ein. Ab seinem siebten Lebensjahr besuchte er die Lateinschule in

Lemgo, dann das Gymnasium in Hannover. Es folgte ein Studium in Wittenberg und anschließend war er auf Bildungsreise in Köln, Paris und Orleans. Als sein Vater 1562 starb, musste er als ältester Sohn und Erbe die Amtsgeschäfte als Droste (Verwalter) in Brake übernehmen.

Er heiratete 1571 in erster Ehe Clara von Kerssenbrock und nach deren Tod 1572 in Jahre 1575 Dorothea von Lingen. Insgesamt hatte er neun Kinder.

Später wurde er Hofmeister und ab 1593 Hofrichter bei Graf Simon VI. Gemeinsam mit seiner Schwägerin Christine, der Witwe seines Bruders Moritz der 1585 verstarb, stiftete er 1587 für diesen das prächtige, renaissancezeitliche Epitaph in der St. Nikolaikirche in Lemgo.

Moritz (1543-1585) erlernte das Kriegshandwerk von der Pike auf. Er hat als Rittmeister auf allen damaligen Kriegsschauplätzen gefochten, oftmals gegen die Türkeneinfälle aber auch im Spanisch-Niederländischem Krieg.

Nach einer Verwundung heiratete er 1575 Christine von Kerssenbrock, die Schwester seiner verstorbenen Schwäge-

Corveyer Weinhaus

Inh. Michael Rindermann



*Wenn es um
Wein geht, sind
wir der führende
Partner in Ihrer Nähe.
Wir garantieren für
erste Qualitäten
bei reichhaltiger
Auswahl.*



Weine und Spirituosen
Einzel- und Großhandel

37671 Höxter
Schloß Corvey
Domänen-Hof
Telefon 0 52 71/24 16

rin Clara. Danach stand er in Diensten des hessischen Landgrafen. Gesundheitlich sehr angeschlagen, starb er im 42sten Lebensjahr ohne Nachkommen.

Bernhard (1552-1588), von Geburt an lahm und kränklich, wurde bereits in jungen Jahren bei Abt Reinhard von Bocholtz in Corvey ohne geistliche Verpflichtung „in Kost und Logie eingekauft“. Er wurde nach seinem Tod 1588 in St. Kiliani in Höxter bestattet. (Man beachte: Bernhard war evangelisch und wurde ins katholische Corvey gegeben).

Luka (auch Lucie, Luke und in Höxter Lucretia genannt) heiratete 1563 den Rittmeister Christoph von Amelunxen. Sie hatten zwei Töchter. Christoph hat 1561 die heutige Dechanei im Stil der Renaissance umgebaut. Nach ihrem Tod 1590 wurde sie mit ihrem Gatten in St. Kiliani in Höxter bestattet.

Anna, die Stiefschwester aus erster Ehe des Christoph des Älteren, heiratete 1553 Johann von Haxthausen. Von 1572 bis 1582 waren sie Besitzer des Zielbergischen Hofes (Tilly-Haus) in Höxter.

Frau Gudrun Frost aus Detmold schreibt: „Ich hege keinen Zweifel daran, dass es sich bei den >Gebrüdern< um Christoph und Moritz handelt, die zwei hatten ein gutes Verhältnis zueinander“.

In den Urkunden werden Sie dreimal als **Gebrüder von Donop** erwähnt.

Sie haben 1572 dem Prinz von Hessen anlässlich seiner Vermählung eine größere Summe Geld geliehen.

Sie werden 1572 von ihrer Stiefschwester Anna und Johann von Haxthausen beim Kauf des Zielbergischen Hofes als Leibzuchterben eingesetzt.

Auf der Kanzel in der St. Kilianikirche werden sie 1597 als Stifter genannt. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass Moritz ja bereits 1585 verstorben ist.

Nur drei Geschwister hatten nachweislich Kontakt zu Höxter.

Bruder Bernhard hat in Corvey gelebt und wurde 1588 in St. Kiliani bestattet.

Schwester Luka wurde mit ihrem Mann 1590 in St. Kiliani bestattet.

Schwester Anna war für einige Jahre Besitzerin des Ziehlbergischen Hofes.

Er war innerhalb adeliger Familien durchaus üblich, durch eine Stiftung an die Kirche eine Grabstelle insbesondere im Chor der Kirche zu kaufen.

Besonderheiten

An der Kanzel befindet sich an der Südseite der sogenannte „Türkenkopf“. Dieser könnte an Moritz von Donop erinnern, der auch gegen die Türken gekämpft hat. Alle anderen der insgesamt 14 Geschwister waren zum Zeitpunkt der Stiftung bereits gestorben.

Es gibt auch keinen Hinweis auf den Erbauer der Kanzel. 1587 hat Christoph der Mittlere mit seiner Schwägerin das Epitaph für Moritz, das in der St. Nikolai-kirche in Lemgo hängt, anfertigen lassen.

Als Künstler wird der Lemgoer Georg Großmann genannt, der dort noch weitere Werke geschaffen hat. Könnte er nicht auch der Baumeister der Kanzel in Höxter sein? Was bleibt, sind Fragen auf die es wohl keine Antworten geben wird.

Fazit

Bei allen Vermutungen über die Gründe der Stiftung kann nur das Baujahr 1597 als sicher erachtet werden und das sollte nach Meinung des Autors an der Kanzel korrigiert werden.

Dieter Siebeck

Quellen:

von Amelunxen, Dr. jur. Conrad Hubert Julius Maria: „Das Corveyische Adelsgeschlecht von Amelunxen“. Kommissionsverlag der Regensberg-schen Verlagsbuchhandlung, Münster 1912, S. 12-13, 18-19 u. 216.

von Amelunxen, Dr. Julius: „Das Corveyische Geschlecht von Amelunxen“. Kommissionsverlag der Regensberg-schen Verlagsbuchhandlung, Münster 1914, S. 192-195.

von Donop, Christoph: „Die Vita des Christoph des Mittleren von Donop von 1603“. In: „Weddigen`s Neues Westfälisches Magazin“, Köln 1858, S. 128-132.

von Donop, Wilhelm Gottlieb Levin: „Nachricht von dem Geschlecht der v. Donop“. In: „Cosman`s Historisch-Genaealogischen Magazin für den deutschen Adel“, Wittneven: Paderborn 1796, S. 64-66.

„Dreizehnlinden“ 1933, Stadtarchiv Höxter.

Frost, Gudrun: „Zweiter oder Christoph`scher Hauptast“ der Donop`schen Stammtafel. Detmold 2012.

Henkel, Friedrich: „Die von Donop“. Kassel 1967.

Kampschulte, Dr. H.: „Chronik der Stadt Höxter“. Buchholz, Höxter 1872, S. 114.

Koch, Michael, Kurte, Andreas et al.: „Die Dechanei in Höxter“. Mitzkat, Holzminden 2006, S. 58.

König, Andreas, Rabe, Holger u. Streich, Gerhard: „Höxter Band 1, Höxter und Corvey im Früh- und Hochmittelalter“. In: Stadt Höxter (Hrsg.): „Höxter – Geschichte einer westfälischen Stadt“. Hahnsche, Hannover 2003, S. 323 ff.

Leesch, Dr. Wolfgang: „Höxtersches Jahrbuch Band III/IV“. Heimat- und Verkehrsverein der Stadt Höxter (Hrsg.), Höxter 1952/53, S. 37 u. 47.

Ludorff, A.: „Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Höxter“. Schöningh, Münster 1914, S. 116 u. 118.

Lüpkens, Vera u. Borggreffe, Heiner (Hrsg.): „Adel im Weserraum um 1600“. In: „Schriften des Weserrenaissance-Museum Schloß Brake, Band 9“. Deutscher Kunstverlag, München/Berlin 1996.

Sagebiel, F.: „Die Mittelalterlichen Kirchen der Stadt Höxter. Höxtersches Jahrbuch Band V“. Heimat- und Verkehrsverein der Stadt Höxter (Hrsg.), Höxter 1963.

Thiele, Karl: „Chronik der Stadt Höxter“. Flotho, Höxter 1928, S. 90.

„Ziegenhirts Kopialbuch“, Stadtarchiv Höxter.

Briefwechsel zwischen Gudrun Frost/Detmold und Dieter Siebeck, 2009-2012.

Briefwechsel zwischen der Fa. Ochsenfahrt/ Bielefeld und der Unteren Denkmalbehörde/ Kreisstadt Höxter, 2009-2011 sowie der Ev. Kirchengemeinde Höxter, 2001.



AUTO-GÜSE



**Ihr Volkswagen Vertragshändler
in der Kreisstadt Höxter**

Telefon 0 52 71 / 9 73 20 · Fax 0 52 71 / 70 35

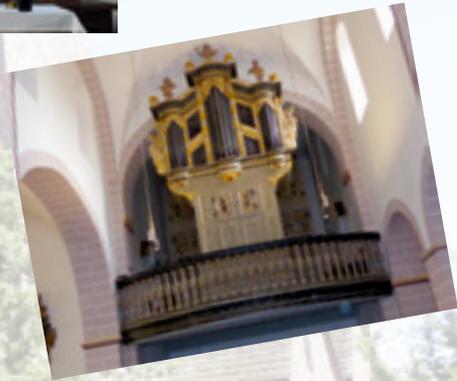
www.auto-guese.de

**EURO
MOBIL** Zu mieten direkt bei uns!

RENT - A - CAR



Die evangelische St.-Kiliani-Kirche zu Höxter



Tagesfahrt zum Weltkulturerbe Goslar

Der Heimat- und Verkehrsverein Hörter e.V.
lädt alle Mitglieder, Freunde und Gäste zu einer Fahrt zum
Weltkulturerbe Goslar ein.

Im Jahre 1992 wurde die alte Kaiserstadt Goslar mit dem Rammelsberg und der
Oberharzer Wasserwirtschaft in die UNESCO-Welterbeliste eingetragen.

Wir laden Sie ein, mit uns diese Stätte am
Dienstag, den 6. Oktober 2015
zu besuchen.

Ablauf:

- 07.30 Uhr Abfahrt ab Betriebshof RISSE in Hörter (Parkmöglichkeit)
10.00–12.00 Uhr Stadtrundgang durch den Stadtkern Goslar auf den Spuren
zum Weltkulturerbe
12.30–13.30 Uhr Mittagspause im historischen Wirtshaus „Die Butterhanne“
14.30–16.30 Uhr Besuch des Roederstollens, eine mehr als 200 Jahre alte technische
Meisterleistung mit ihren Wasserrädern.
17.00 Uhr Rückfahrt nach Hörter

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- Stadtführung in Goslar
- Führung durch den Roederstollen

Preis:

32,- Euro pro Person, zzgl. Mittagsverpflegung zum Selbstkostenpreis.

Anmeldeschluss:

10.09.2015 bei RISSE REISEN – Telefon: 05271/9710-0 – E-Mail: reisen@risse-reisen.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Heimat- und Verkehrsverein Hörter e.V.



...den natürlichen Weg gehen
mit Bio-Beuteln von Wentus

biologisch abbaubar und kompostierbar [nach DIN 54900]
hygienisch - hält Eimer und Tonne sauber
hergestellt auf Basis nachwachsender Rohstoffe
erhältlich im örtlichen Handel [Info-Tel. 05271/ 68 92 56]

wentus
Folie - Verpackung - Flexibilität

Wentus Kunststoff GmbH
Eugen-Diesel-Straße 12 - D-37671 Hörter
Tel.: 05271/689-0 - Fax: 689-219/319
info@wentus.de - www.wentus.de

Schwerlastverkehr in Höxter – mehr als nervig!

Können sie sich noch an die Zeit erinnern, als man draußen im Caffee Pammel saß, getrennt von der Bundesstraße (Marktstraße) durch einen weißen Holzzaun an dem Blumenkästen mit Geranien hingeh? Der Schwerlastverkehr fuhr in einem Abstand von ca. 2 m in beiden Richtungen vorbei, darunter auch die riesigen Brückenlegepanzer der Bundeswehr auf dem Wege zum Wasserübungsplatz an der Weser. Unfälle passierten – sogar einer für ein Kind mit



Stadtarchiv

tödlichem Ausgang. Das waren die 60er und 70er Jahre. Keiner wird wohl diese Zeit vermissen!

Mit der Entlastungsstraße sollte einiges besser werden. Die Marktstraße und -platz wurden zur guten Stube Höxters. **Nur der ständig wachsende Verkehr in der Westerbachstraße blieb!**

Der Rat der Stadt Höxter wurde aktiv und hat mit seinem Verkehrskonzept, die Herausnahme des Durchgangsverkehrs aus der Altstadt, ein klares Zeichen gesetzt: den Bau einer neuen Weserquerung, der Südbrücke, die bereits vom Landesbetrieb Straßen

NRW in einem Modell entwickelt wurde mit den Anknüpfungspunkten an der Wilhelm-Haarmann-Straße in der plus I Ebene und dem Anschluss auf der gegenüberliegenden Weserseite in Höhe des Anschlusses der Boffzener-Straße mit der Fürstenberger-Straße.

Den Mitgliedern unseres Vereins um **Angar Risse**, ist bewußt, daß es schnelle Lösungen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen sicherlich nicht geben wird. Daher geht es in erster Linie darum, das **Thema wieder in das Bewusstsein der Höxteraner zu holen**. Deswegen wurde auf der Beiratssitzung am 10.02.2015 beschlossen, in dieser Sache aktiv zu werden. Doch welche Interimslösungen lassen sich finden, um die unbestrittene Belastung der Altstadt für ihre Bewohner und Gäste und natürlich auch für die Bausubstanzen erträglicher zu machen. Die Altstadt ist unser Pfund für den Einzelhandelsstandort schlecht hin. Die Herausnahme des Bundesstraßenverkehrs hat Jahrzehnte in Anspruch genommen, die Herausnahme des Landstraßenverkehrs ist und bleibt für alle ein entscheidendes Ziel, dass wieder eine Stimme braucht.

Am 12. August wurde deswegen ein **Bürgerantrag** gemäß §24 Gemeindeordnung NRW beim Bürgermeister abgegeben. Er hat folgenden Wortlaut:

„Die Verwaltung wird beauftragt, in Verbindung mit den zuständigen Behörden/ Dienststellen sicherzustellen, daß die historische Innenstadt der Kernstadt Höxter für den Schwerlastverkehr gesperrt wird.“

Begründung:

Die Innenstadt von Höxter wird seit Jahren von einem immer stärker werdenden LKW-Verkehr belastet. Dabei kommt es zu Gefährdungen der Bürger in den engen Straßenabschnitten der Stadt. Gleichzeitig wird die Bausubstanz vieler historischer Gebäude und Baudenkmäler in besonderem Maße belastet. An vielen Häusern kann man diese Dauerbelastungen, denen sie durch den Verkehr ausgesetzt sind, deutlich erkennen. Besonders die Schüler, die vom Bahnhof die Stadt in Richtung Schulzentrum und zurück durchqueren, sind gefährdet. Im Bereich der Westerbachstraße – Gänsemarkt müssen die Großfahrzeuge mit ihren sehr niedrig hängenden Spiegeln über den Gehweg streifen. Nicht nur die Bürger unserer Stadt und die Schüler, die zum Schulzentrum gehen sind gefährdet, sondern auch die zunehmende Zahl an Touristengruppen, denen die Altstadt bei einer Führung gezeigt werden soll.

Es ist davon auszugehen, dass bedingt durch die Anerkennung von Corvey als Weltkulturerbe noch mehr Gruppen durch die Stadt geführt werden. Um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden, ist eine Herausnahme des Schwerlastverkehrs aus der Innenstadt dringend geboten. Dem Verkehrskonzept aus dem

Jahr 2002 für die Altstadt lag der Bau einer Südbrücke zugrunde. Die Umsetzung dieses Projektes ist in weite Ferne gerückt. Daher müssen Lösungen auf den Tisch, die verkehrlich und wirtschaftlich kurzfristig umsetzbar sind. Nur so kann der Standort Höxter seine Zukunft sichern. Um dies zu erreichen, gibt es die Möglichkeit, den Schwerlastverkehr über die vierspurige Entlastungsstraße (damit würde sie auch ihrem Namen für die Entlastung der Altstadt gerecht) in Richtung Norden an der Altstadt vorbei zu führen. Unter dem Weinberg wäre eine Route über die K 45 und in Holzminden ab der Firma Stiebel Eltron über die Sollingstraße in Richtung Boffzen – Fürstenberg – Neuhaus möglich. Der HW-Höxter beantragt eine möglichst schnelle Umsetzung einer solchen Maßnahme in Höxter, um die Bürger der Stadt, die Besucher und die historische Bausubstanz vor weiteren Schäden zu schützen.

Parallel mit diesem Bürgerantrag, läuft eine **Unterschriftenaktion** um damit den Entscheidungsträgern zu zeigen, daß viele Menschen in Höxter genug haben von der Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität durch den Schwerlastverkehr und damit den Bürgerantrag unseres Vereins unterstützen.

Roland Hesse

WALDHOFF
Getränke | Dienstleistungen

Vielfalt. Vorteil. Vertrauen.

WALDECKER – Belebt Ihr Leben!



Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 05271	Bettenanzahl	Übernachtungspreis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof , Westerbachstr. 29 Bürgerl. Küche, Tagungsräume	9 77 10	24	ab € 28,50
Niedersachsen , Möllingerstr. 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	68 80	150	ab € 60,00
Stadt Höxter , Uferstr. 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	6 97 90	75	ab € 41,00
Restaurants/Bierlokale			
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigestr. 14 (Ecke Wegetalstr.)	69 52 36 und 0172/ 6 48 15 46		
Schlossrestaurant Corvey Erleben Sie Corveyer Gastlichkeit. Infos unter: www.schlossgastronomie-corvey.de	83 23		
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstraße 10	77 75		

indisch Essen
in Höxter
Stummrigestr. 14



**preiswert
interessant
sehr schmackhaft**

tgl. 18 - 23 Uhr, Mi - So 11 - 14 Uhr

lion-restaurant.de
05271 695 236




**Hotel
Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29 Telefon 05271/9771-0
37671 Höxter Fax 05271/9771-13
HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten



© Markus Lüpertz, Foto von Hilmar Träger, Courtesy Galerie Brechner, Düsseldorf

SONDERAUSSTELLUNG

KOSMOS MARKUS LÜPERTZ

ZEICHNUNGEN GRAFIKEN PLASTIKEN

22. August bis 1. November 2015

täglich geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr

Museum Schloss Corvey

Fr 18.09.2015 Jazz in Corvey

19.00h

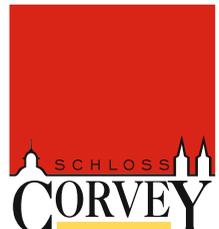
Kaisersaal

Markus Lüpertz mit Band

Karten € 18,- | ermäßigt € 10,-



Das Museumsprogramm Westfalen
und die Schulen Corvey
Herbst 2015



Nachlese,

während anderorts bereits der 116. Deutsche Wandertag vorbereitet wird, wollen wir noch eine kurze Nachlese halten. Im letzten Heft habe ich über die Wimpelgruppe berichtet die wir in Höxter/Corvey empfangen haben. Am 15. Juni wurde diese Gruppe durch uns auf dem Jakobsweg in Richtung Brakel begleitet. In Lütmarsen stießen die Wanderfreunde aus Brenkhausen dazu und so erklimmen eine stattliche Anzahl Wanderer den Heiligenberg bei bestem Wetter.

An der St. Michaelskapelle hatten die Ovenhäuser Herren Gottlob und Gorzolka Getränke bereitgestellt und eine kurze Führung in der Kapelle vorbereitet. Nach einem gemeinsamen Dankeslied ging es hinunter nach Ovenhausen, wo Kirche, Pfarrhaus und Bäckerei einen nochmaligen Halt erforderten.

Ab Ovenhausen folgten wir nicht dem bisherigen Wegeverlauf des Jakobsweges sondern nutzten erstmals die historische Trasse des alten, historischen Hellweges,

die im vergangenen Jahr frei geräumt wurde und durch einen wunderschönen Hohlweg führt.

Pünktlich traf unsere große Gruppe am vereinbarten Ort in Hainhausen ein. Dort warteten bereits die Wanderer aus Riesel, die dann die Wimpelgruppe nach Brakel weiterführten. Vorher jedoch gab es hier am Bökendorfer Pilgerkreuz noch eine zünftige Mittagsrast, für uns aus dem Rucksack und für die Harzer aus dem Bulli der die Wimpelgruppe begleitete.

Ich glaube, es hat allen wandernden Pilgern (oder umgedreht) gut gefallen.

Dieter Siebeck



Märchenhaft genießen

Märchenhaft
Frühstücken
täglich 7 - 12 Uhr
ab 3,80







Ihr familiengeführtes
Flair Hotel in
Höxter an der Weser

HOTEL
STADT HÖXTER
... éinfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de



Die Wimpelwandergruppe

begleiten wir
auf dem Jakobsweg
in Richtung Brakel
bis nach Hainhausen



Gronemeyer

Maschinenfabrik GmbH & Co.

Fördersysteme aus Höxter

www.gronemeyer.org

Traditionelle Familienfest des HVV in Risses Scheune

Bei herrlichem Sommerwetter konnte der Vorsitzende, Dardo Franke, ca.30 Mitglieder auf dem Berliner Platz begrüßen. Der Stellvertreter und Wanderführer, Dieter Siebeck, führte dann die Wanderschar unter den kühlen Schatten spendenden Kastanienbäumen des Walls zum Flor. Am Berufskolleg erschloss sich vielen ein wunderbarer erstmaliger Blick auf das Wesertal bis hin zum Burgberg. Weiter ging es zur Grünen Mühle, durch das Kleingartengelände, dem Hexenstieg und dann hoch zum Kreuzstein des Ökumenischen Bibelpfades. Hier gab es zu einem freudigen Ereignis eine kleine Pause: Frau Elisabet Heinemann gab zu ihrem 80-sten Geburtstag einen kleinen „Muntermacher“ aus. Mit einem mehrstimmigen Hoch soll sie leben bedankte sich die Gruppe und setzte dann den Weg zur Weinbergkapelle fort. Pastor Reinhard Schreiner hielt dort die Andacht. Alle Plätze waren besetzt. Bekannte Kirchenlieder wurden angestimmt und jeder war beeindruckt von der hervorragenden Akustik. Zum Schluss wies Wilfried Henze in einem spannenden Vortrag auf die Historie zur Glocke der Weinbergkapelle hin.

Seit 15 Jahren wird sie nun schon geläutet und ruft dabei die Christen des Corveyer Landes. Dieses kleine Jubiläum nahm der „Verein zur



Erhaltung der Weinbergkapelle“ zum Anlass, die Mitglieder des HVV zu Käse und Wein einzuladen.

In fröhlicher Runde wurden viele Gespräche geführt und dann gemeinsam auf dem Radweg entlang der Bundesstraße zur Lüre 8 gewandert. Die Nichtwanderer begrüßten uns dort. Lisa Risse hatte wieder mit fleißigen Helfern die Scheune wunderbar geschmückt. Ansgars Grillsachen dufteten lecker, und so schmeckten sie auch! Lisa und Ansgar gilt unser besonderer Dank für ihren Einsatz. Doch leider war es das letzte Mal, dass der Familientag hier stattfinden konnte. Im nächsten Jahr wird etwas anderes geplant und vielleicht wieder der Grundstein für eine langjährige erfolgreiche Tradition gelegt.

Roland Hesse



Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammenssein?

Wir freuen uns auf Sie.

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | www.wirtshaus-strullenkrug.de

Höxter isst gut im  der Stadt.



HVV-Termine/ Aktuelles

Freitag, 11. September

**20.00 Uhr im Historischen
Rathaus Hörter**

**Hans Christian Andersen und
seine Märchen**

Vortrag von Prof. Jörg Uther,
Göttingen

Sonntag, 13. September

Märchenwanderung

Wanderung mit Gunda Maier und
Dieter Siebeck

Mittwoch, 16. September

**„Waren Sie schon einmal am
Wildschweinbahnhof?“ Vom Tal
der Grube zum Windrad von
Altenbergen am Ovenhäuser
jüdischen Friedhof wieder zurück.**

Mittwochswanderung mit
Wilfried Henze

Dienstag, 6. Oktober

**Tagesfahrt zum Weltkulturerbe
Goslar**

Details siehe Seite 13

Mittwoch, 14. Oktober

**Herbstliche Sollingwanderung
durch den Eichenhuttewald**

Mittwochswanderung mit
Wilfried Henze

Sonntag, 18. Oktober

Eggewanderung Teil 3

Wanderung mit Albert Huppertz

Dienstag, 20. Oktober

Vorstandssitzung

Mittwoch, 4. November

Erlesene Natur

Wanderung mit Günter Specht

Details für die jeweiligen Termine sind
zeitnah dem HVV-Schaukasten am
Markt, dem HVV-Heft und der
Presse zu entnehmen oder im
Historischen Rathaus zu erhalten.

Zur Lüre 54, 37671 Hörter
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für
Gruppentouristik

RISSE REISEN



Wo Traumreisen
Wirklichkeit
werden

ALTSTADT REISEBÜRO
Weserstr. 3-5, 37671 Hörter
Tel. (0 52 71) 39 99

Liebe Wanderfreunde,

eigentlich hatten wir nicht damit gerechnet, dass sich Wanderer, die zum Deutschen Wandertag nach Paderborn gekommen sind, für Wanderungen hier in Höxter melden würden, die unsere Stadt im Paderborner Programm anbot. Umso mehr freute es uns und so konnten Roland und ich eine kleine Gruppe über den Renaissanceweg führen. Ich darf ruhig sagen, dass alle von diesem Panoramaweg mit seinen anstrengenden 18 km begeistert waren.

Am nächsten Tag begrüßte Günter Specht in Ottbergen eine zweite Gruppe, mit denen er einen Teil des Weges „Erlesene Natur“ im Bereich Ottbergen/Bruchhausen erwandern konnte. Auch hiervon hörte ich nur Gutes. Die dritte Gruppe hatte wieder Höxter ausgewählt und diese wurde von Stefan Berg über den Klippenweg und durch den Taubeborn geführt. Ich hörte, dass der Leiter für Touristik und Kultur der Stadt Höxter mit dem Gedanken spielt, sich als Wanderführer im HVV zu bewerben. Die Wanderung scheint wohl nicht nur den

Gästen gefallen zu haben. Neue Art der Wanderung bieten wir für **Sonntag, den 13. September** an. Eine Märchenwanderung! Lassen Sie sich überraschen. Dass die Egge viele Wanderstrecken aufweist, zeigt uns Albert Huppertz am **Sonntag, den 18. Oktober**. Wie immer wird es neue, unbekannte Ausblicke geben.

Frischauf!

Dieter Siebeck



Nach der Sollingwanderung am 8.8.2015 beim gemütlichen Spanferkelessen auf dem Gut „Hohe Eiche“

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Vertragsbäcker

Unsere Vollwert-Spezialität:

Bioland-Mühlenbrote!

Mühlen-Bäckerei

Westbomke

...natürlich frisch!



Setzen Sie auf Bildung



Höxter

vhs

Mariemünster

www.vhs-hoexter.de

Tel 05271 963 43 03

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:
Stadtbildpflege
Städtepartnerschaft
Märchengesellschaft
Wandern
Hoffmann von Fallersleben
Geschichte
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

Vorstand des HWV:

Vorsitzender: Dardo Franke
 Stellvertreter: Dieter Siebeck
 Schriftführer: Jürgen Lessing
 Schatzmeister: Roland Hesse

Beirat: Claus-Werner Ahaus,
 Klaus Behrens, Wilfried Henze,
 Arnulf Klocke,
 Jocelyne Lambert-Darley,
 Gunda Mayer,
 Ursula Neumann,
 Ansgar Risse, Walter Rose,
 Rainer Schwiete,
 Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und die Leiterin des Kulturkreises Höxter-Corvey, Dr. Claudia Konrad, an.
Redaktionsteam:
 Klaus Dörfel, Tel. 0 52 71/3 76 23
 E-Mail: k-doerfel@t-online.de
 Dieter Siebeck, Tel. 0 52 71/3 17 80
 E-Mail: D.Siebeck@gmx.de
Mitgliedsbeitrag:
 20 Euro pro Jahr

GWH 
 Gas- und Wasserversorgung Höxter

**GESTATTEN:
 DIE DREI AUS HÖXTER.
 GAS, WASSER UND ÖKOSTROM
 FÜR UNSERE REGION.**

*100 % Strom aus Wasserkraft
 100 % sauber, 100 % günstig*

Ökostrom und Gas lieferbar in den Gemeinden Höxter, Willebadessen, Nieheim, Marienmünster, Bad Driburg, Brakel, Beverungen, Borgentreich, Steinheim und Warburg.

Tel. (05271) 69 07 - 0
 Corveyer Allee 21 · 37671 Höxter · Service-Hotline (0800) 19 999 55 · www.gwh-hoexter.de

Evangelische Kirchengemeinde



Bezirk Höxter

Das ist unser Kreuz

Der Gemeindegarten der evangelischen Kirche in Höxter

Die evangelische Kirchengemeinde in Höxter hat den Gemeindegarten „Das ist unser Kreuz: Profile einer Gemeinde voller Leben“ vorgestellt und bringt darin ihr vielschichtiges Gemeindeprofil zur Darstellung. Der Katalog geht auf die Kreuzausstellung zurück, die in der Passions- und Osterzeit in der Marienkirche zu sehen war. Die Gemeindegärten und Einrichtungen hatten in Eigenarbeit Kreuze hergestellt und ihrer Tätigkeit mit ihren Arbeiten einen Ausdruck verliehen.

Der Kreuzkatalog ist in der Kilianikirche nach den Gottesdiensten zu erhalten oder über die Gruppen und Einrichtungen sowie das Gemeindebüro (Tel. 05271 – 75 86) zu beziehen. Er kostet 4 € und bietet auf 52 Seiten ein buntes Gemeindeprofil mit den Kontaktdaten der Autoren.

Evangelische Weinbergstiftung

Luise-Arntz-Vermächtnis

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

Dies ist das Motto der Weinbergstiftung der Evangelischen Weser-Nethet-Kirchengemeinde Höxter. Der biblische Bezug des Weinbergs verdeutlicht das Anliegen der Stiftung: Hilfe für Menschen, die in Not geraten sind, Unterstützung der Kirchenmusik, der Jugend- und Seniorenarbeit und Instandhaltung der das Stadtbild prägenden alten Gebäude. Diese vielfältigen Aufgaben können in Zukunft durch Kirchensteuer allein nicht mehr finanziert werden. Unsere Gemeinde ist ein Weinberg an Weser und Nethe, für dessen Gedeihen wir alle die Verantwortung tragen.

Im Erntedank-Gottesdienst am 4.10. stellt sich die Stiftung in der Kilianikirche vor. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, ökologisch angebauten Wein und Traubensaft zu probieren. Durch den Kauf von Produkten mit dem Logo der Stiftung kann jeder einen Beitrag zur Unterstützung leisten und so zum Wachsen der Früchte beitragen.

Weitere Informationen zum Bezirk Höxter finden Sie auch auf der Homepage www.evangelisch-in-hoexter.de

Katholische Gemeinden

Pastoralverbund Corvey

Gottesdienstordnung im September und Oktober

Sa.: 17.00 St. Peter u. Paul (**Sept.**) So: 08.30 St. Stephanus & St. Vitus

Sa.: 17.00 St. Nikolai (**Okt.**)

So: 10.00 Seniorenhaus Nikolai

So: 10.30 St. Nikolai (**Sept.**)

So: 10.30 St. Peter u. Paul (**Okt.**)

So: 18.30 St. Nikolai

Besondere Informationen katholische Gemeinden:



„Verkündet sein Heil von Tag zu Tag“ –

unter dieser Botschaft aus Psalm 96,2 steht die diesjährige Aktion zum **Sonntag der Weltmission am 25. Oktober 2015.**

Der Blick richtet sich dabei auf das Beispiel der Christen

im ostafrikanischen Tansania.

Seit den ersten Anfängen kirchlichen Lebens in Tansania wurde die pastorale Arbeit deutscher Missionare von Deutschland aus intensiv unterstützt. Bis heute zeugen viele weltkirchliche Partnerschaften in deutschen Diözesen und Pfarrgemeinden von einer engen Verbundenheit der katholischen Kirche in Deutschland und in Tansania.

Informationen



Werbung für Herz,
Augen + Verstand!



www.huxaria.com